

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **38 [i.e. 41] (1959)**

Heft 34

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geistige Nachwuchsförderung und die Schweizer Frau

Die führenden Nationen haben heute begriffen, dass ihre Zukunft nicht so sehr von ihrer Industrie und ihrer Kapitalbildung abhängt, als vielmehr von der Zahl ihrer denkenden und schöpferischen Köpfe.

In der Schweiz setzte sich als erster für eine systematische Förderung unseres intellektuellen Nachwuchses der heutige Delegierte des Bundesrates für Arbeitsbeschaffung, Dr. Fritz Hummler, ein.

Wir brauchen für die nächsten zehn Jahre nicht nur Tausende von Technikern und Hunderte von Ingenieuren mehr, als sie heute ausgebildet werden, wir benötigen auch zahlreiche Wissenschaftler und Forscher.

Der Direktor Hummler wirbt in Artikeln und Vorträgen für diese bedeutende Aufgabe. In einem kürzlichen Referat wies er auf jene Bevölkerungskreise hin, die uns noch geeignete junge Leute für das Hochschulstudium zu stellen vermöchten.

Gegenüber der intensiven Heranziehung neuer Bevölkerungsschichten zum Hochschulstudium, wie sie andere Länder betreiben, ist der Universitäts- und Technikumbereich in der Schweiz noch recht konservativ geblieben.

Table: Verteilung der Studierenden nach Fakultäten. Columns: Fachbereich, 1958, 1957.

Heute befindet sich die auf verschiedenen Berufsbereichen so fortschrittliche Schweiz in der Nachwuchsförderung der lebenswichtigsten Wissenschaften stark im Rückstand gegenüber anderen Ländern.

Festlicher Beginn der internationalen Musikfestwochen in Luzern

In wahrhaft festlicher Weise haben am 15. August die diesjährigen Luzerner Musikfestwochen ihren Anfang genommen. Zwar brachte gleich das erste Orchesterkonzert eine Umgestaltung an wichtiger Stelle, indem statt des erkrankten Ferenc Fricsay Rafael Kubelik am Dirigentenpult erschien.

Prozent betrug, gegenüber 15 Prozent in früheren Jahren. In Frankreich sind es stadtessen 23 Prozent und in den Vereinigten Staaten 50 Prozent.

Wie verhält es sich mit der Beteiligung der Schweizer Frau an der höheren Ausbildung und an der Besetzung führender Posten in Wirtschaft, Pädagogik und Wissenschaft? Dr. Hummler wies darauf hin, dass die Schweizer Frau in hohem Masse im Büro tätig ist, doch in führenden Posten in Direktion und Verwaltung ist sie recht schwach vertreten.

Internationale Spielzeugausstellung in Neuenburg

Die Stadt Neuchâtel zeigt bis zum 31. Dezember dieses Jahres eine besondere Attraktion, die allein schon einen Besuch dieser zauberhaft gelegenen welschen Stadt rechtfertigt.

Das für diese Veranstaltung geschaffene Plakat Hans Ernst, ein mit seinen Zehen spielendes kleines Kind, bildet den Auftakt zum Erlebnis der bunten, vielgestaltigen Welt, die sich vor dem Besucher der Ausstellung auftut.

Kubeliks Leitung zum packenden Erlebnis. Wunderdroll ausgefallen und von innen heraus überzeugend gestaltet war auch die Interpretation der II. Sinfonie von Brahms, der 1877 vollendeten »Pastorale« des grossen deutschen Meisters.

Zeitschriften

Ein Sonderheft über den protestantischen Kirchenbau Das Schrittmass über Architektur und Ausstattung moderner reformierter Kirchen ist — im Gegensatz zum katholischen Sakralbau — noch immer sehr karg. Vor allem sind die Prinzipien der architekto-

hinzu — liegt es auch ein wenig am Schweizer Mann, ob er die Frauen als gleichberechtigte Partnerinnen anerkennen will und ihnen eine führende Stellung in Praxis und Wissenschaft zubilligt?

So eröffnen sich den Schweizer Frauen noch interessante und verantwortliche Berufsmöglichkeiten auf den Gebieten der Pädagogik, vor allem des Hochschulunterrichts und der wissenschaftlichen Forschung.

Hoffen wir, dass unsere Frauenkreise die Dringlichkeit dieser Aufgabe erkennen und ihre Verwirklichung auch selbst an die Hand nehmen. Sollte sich etwa ein Frauenkomitee zur Förderung des Hochschulnachwuchses der Frau bilden, so möge sich ihm nicht ein Komitee zur Bekämpfung des weiblichen Universitätsstudiums entgegenstellen.

Vom Gehör

Von hundert Menschen hat zum mindesten einer einen Schaden am Gehör. Jahrhundertlang wurden Schwerhörige und Gehörlose missverstanden und verkannt; es gab für sie nur unzulängliche medizinische und technische Hilfe.

Ein Hörgerät ist bedeutend teurer als eine Brille und auch schwieriger auszuwählen und anzupassen. Auf gemeinnütziger Grundlage machen es sich die Hörmittel-Zentralen der Schwerhörigen-Vereine (unter dem Patronat des Bundes schweiz. Schwerhörigenvereine) zur Pflicht, an Hand einer grossen Auswahl von Hörgeräten gewissenhaft zu beraten und zu vermitteln.

Die Kriegsgespoer Polens.

Am 1. September jährt sich zum 20. Mal der verbercherische Angriff Deutschlands auf Polen, der zum zweiten Weltkrieg führte.

Die sozialistische Atominitiative.

Der Bundesrat hat das Volksbegehren für das Entschliessrecht des Volkes über die Ausrüstung der schweizerischen Armee mit Atomwaffen als zustandekommen erklärt.

Weiterführung der Preiskontrolle.

Der Bundesrat genehmigte in seiner ersten Sitzung nach den Ferien eine Botschaft über die Weiterführung befristeter Preiskontroll-Massnahmen.

Politisches und anderes

Vor der Europareise Eisenhowers.

Präsident Eisenhower wird am Mittwochmorgen Washington verlassen. Nach einem Zwischenhalt auf dem Luftstützpunkt auf Neufundland wird er gegen Abend in Bonn eintreffen.

Chruschtschew vor der UNO.

Der sowjetische Ministerpräsident Chruschtschew hat die Einladung Dag Hammarskjölds angenommen, während seines Aufenthaltes in den USA den Vereinigten Nationen einen Besuch abzustatten.

13seitige Note des Krenms an Bonn.

Wie ein Sprecher der westdeutschen Regierung mitteilte, hat der sowjetische Ministerpräsident Chruschtschew Bundeskanzler Adenauer eine 13 Seiten lange Note zugestellt.

Algerienpolitik der Vereinigten Staaten.

In Beantwortung zahlreicher Anfragen betonte der Pressesekretär des amerikanischen Staatsdepartementes, die Algerienpolitik der Vereinigten Staaten habe in jüngerer Vergangenheit keine Aenderung erfahren.

Die Lage in Laos.

Der amerikanische Staatssekretär Herter erklärte einer Gruppe von Kongress-Abgeordneten, er sei über die Lage in Laos tief besorgt und betrachte sie als sehr gefährlich.

Hawaii, der 50. Staat der USA.

Die Inselgruppe der Hawaii wurde am vergangenen Freitag offiziell zum 50. Bundesstaat der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika ausgerufen.

48. Kongress der interparlamentarischen Union in Warschau.

Am 48. Kongress der interparlamentarischen Union, der vom 27. August bis 4. September in Warschau tagt, nimmt auch eine aus Mitgliedern der Bundesversammlung bestehende Schweizer Delegation teil.

Die Kriegsgespoer Polens.

Am 1. September jährt sich zum 20. Mal der verbercherische Angriff Deutschlands auf Polen, der zum zweiten Weltkrieg führte.

Die sozialistische Atominitiative.

Der Bundesrat hat das Volksbegehren für das Entschliessrecht des Volkes über die Ausrüstung der schweizerischen Armee mit Atomwaffen als zustandekommen erklärt.

Weiterführung der Preiskontrolle.

Der Bundesrat genehmigte in seiner ersten Sitzung nach den Ferien eine Botschaft über die Weiterführung befristeter Preiskontroll-Massnahmen.

Abgeschlossen: Dienstag, 25. August 1959.

nischen Gestaltung und des künstlerischen Schmucks ausgeklärt. Das WERK veröffentlicht darum in seiner umfangreichen Sondernummer (August) nicht allein eine Reihe von ausgeführten und projektierten protestantischen Kirchen in der Schweiz — Basel, Bottmingen, Bern, Effretikon, Gwatt, Reinach, Schwamendingen, Zürich, dazu Aaltos interessante lutherische Kirche in Imatra (Finnland) —, sondern es bringt eine grosse Zahl prinzipieller Aeusserungen. Die Redaktion hat an neun bekannte schweizerische Theologen eine Rundfrage über die Entschliessungen gerichtet, vor die sich Kirchenbehörden und Architekten gestellt sehen, wenn sie an den Bau einer reformierten Kirche gehen: ob Zentralraum oder Langhaus mit Chor zu wählen sind, wie Abendmahlstisch, Kanzel und Taufstein aufgestellt werden sollen, ob Werke der bildenden Kunst zulässig sind, ob es eine reformierte Symbolik gibt.



Landwochen an der G/59

Bis zum 6. September werden jene Anlagen der G/59, welche im besonderen die Selbstversorger interessieren, neu hergerichtet. Um den Trachtengedanken zu fördern und das Bild der Ausstellung zu beleben, erhalten alle Trachten tragenden Besucher das hübsche Abzeichen der G/59 gratis.

Tomaten roh

Seitdem die Wissenschaft etwas näher in die Geheimnisse der Ernährung eingedrungen ist und auch die lebenswichtigen Schutz- und Wirkstoffe erforscht hat, hat sich die Erkenntnis weitgehend durchgesetzt, dass möglichst viel Obst und Gemüse roh gegessen werden sollten.

Kaum je hat die Schweizer Hausfrau zu so günstigen Preisen Tomaten einkaufen können. Am meisten werden sie bei uns zweifellos als Salat konsumiert. Dieser Gewohnheit kommen gegenwärtig ebenfalls die günstigen Oelpreise zugute.

Schein-Demokratie

Ein weiblicher Kommentar über unsern Staat der Männerschaft, der sich einbildet, eine wahre Demokratie zu sein. «Demokratie heisst Herrschaft des Volkes. Zum Volke gehören aber bekanntlich nicht nur Männer, sondern auch Frauen.

RIA-VERLAG, Wnylenstrasse 15, Burgdorf (Schweiz) (Bei Vorauszahlung auf Postkonto 1115 555 portofreie Zustellung durch den Verlag.)

Stellenausschreibung Fürsorgerin

Bei der Jugendanwaltschaft des Bezirkes Zürich ist die Stelle einer FÜRSORGERIN auf 1. Januar 1960 neu zu besetzen. Bewerberinnen sollen sozial und fürsorglich ausgebildet sein, mit angemessener praktischer Erfahrung; sie sollen im schriftlichen Verkehr gewandt und zur einfühlerischen Betreuung gefährdeter und bedürftiger Jugendlicher befähigt sein und speditiv arbeiten.

HOTEL LES IRIS Chernetz-Montreux VD

Jeder Komfort, Aussicht auf See und Alpen, grosser Garten, Terrasse, eigener Parkplatz. Pension ab 3 Tagen von Fr. 16.30 an, alles inbegriffen.

VELSASKIN

verleiht eine seidenweiche, jugendfrische Haut — verhütet Runzeln, bräunt gleichmässig und ist herrlich als Massageöl. Erfolg garantiert.



Mutter erzählt

Aus eigener Erfahrung wissen wir, wie sehr die Kinder nach Geschichten hungern. Immer wieder kommen sie mit dem einen selben Wunsch. Es macht ihnen nichts, wenn sie die gleiche Geschichte mehrmals hören. Besonders schätzen sie es, wenn es dazu ein Bild gibt.

Es ist deshalb nur zu begrüssen, dass das weltliche Sonntagsschulwerk nun innert 5 Jahren ein biblisches Bilderwerk mit Einzelkarten im Postkartenformat herausgibt. Jedes Jahr sollen 36 Karten erscheinen, die dem schweizerischen Stoffprogramm der Sonntagsschulen folgen und Bilder teils aus dem Alten teils aus dem Neuen Testament enthalten.

Das obenstehende Bild über das Gleichnis vom Sämann bleibt mit dieser Karte bestimmt gut haften. Die Schwarz-Weiss-Wiedergabe vermag zwar nur einen geringen Eindruck zu geben von der bunten Farbenfülle der Originalkarte des Lausanner Künstlers Pierre Monnerat. Im obren Fries ist die Grundsituation festgehalten: Jesus lehrt vom Schiff aus und erzählt das bekannte Gleichnis. Auch wir wir die biblische Geschichte erzählen, kann es der Fall sein, dass der göttliche Samen auf harten Boden fällt und böse schwarze Vögel alles wegpecken.

und bleibt staunend stehen vor der übermächtigen Fülle. So wollen doch auch wir hoffen, dass der in die Kinderherzen gestreute Samen des göttlichen Wortes seine Frucht trage dreissig-, sechzig- und hundertfältig.

Damit die gute Idee auch anderswo verwertet werden kann, hat das weltliche Sonntagsschulsekretariat gewisse Serien mit deutschen Titeln versehen, die bei Pfarrer Romano, Schwanden GL, bezogen werden können. Wenn man vernimmt, dass eine Serie zu 36 bunten Bildern nur auf Fr. 2.50 zu stehen kommt, wobei erst noch Mengenrabatte genannt werden, so muss man einfach staunen. Dies kann jedoch nur deshalb der Fall sein, weil das Bilderwerk ganz uneigennützig zum Wohl des Kindes herausgegeben wird, wofür jede Mutter dankbar sein darf.

Hauswirtschaftliches Bildungswesen im Berner Oberland

Die Oberländer Volkswirtschaftskammer in Interlaken führt auch im kommenden Winter im Berner Oberland hauswirtschaftliche Wanderkurse durch, in welchen Frauen und Töchter die Möglichkeit geboten wird, sich auf allen Gebieten der Hauswirtschaft weiterzubilden. Die Themen sind den heutigen Bedürfnissen angepasst, und es können neue Kochkurse, Krankenernährung-Diätetiken, Obstgerichte, Süss-Speisen, Backen, Milch- und Käsespeisen, häusliche Krankenpflege, Wäsche und Waschmethoden, Bodenpflege, Bügeln, Kleider-, Leder- und Schuhpflege abgehandelt werden.

Von jetzt an alle Manuskripte und den redaktionellen Teil betreffende Einsendungen wieder an die Redaktion Schweizer Frauenblatt, Birmensdorferstrasse 426, Zürich 55! Besten Dank!

Hügel der Kindheit

Bin ich begnadet, dich wieder zu sehen, träumender Hügel aus kindlichem Jahr? Schwandest du ehmal, um neu zu erstehn, innige Zeit, da kein Sehnedendes war? Immer noch flutest du, zärtlich bewegt, wachsend wie Windhauch aus offenem Tal, Immer noch blühest du mir, wundermüde, gläubige Kindheit, zum tausendsten Mal.

Maria Lutz-Gantenbein

Es Hämpfeli Rys

Im September beginnt im Kanton Bern die Aktion dieses Namens, durchgeführt vom schweizerischen Hilfswerk für aussereuropäische Gebiete, die in den Kantonen Glarus, Thurgau und Zürich schon mit Erfolg durchgeführt wurde. Jede Familie erhält ein Säcklein Reis, 90 Gramm, die halbe Tageration von Millionen von Menschen in den unterentwickelten aussereuropäischen Gebieten.

Veranstaltungen

Herbst-Singwoche

in der Heimstätte Gwatt am Thunersee vom 3. bis 10. Oktober 1959

Die CVJM und CVJT laden herzlich ein zur Teilnahme an dieser Singfreizeit. Singleiter ist H. R. Scheurer, Lehrer, Lützelflüh.

Unser Singen, das unter dem Thema «Jahr und Tag» steht, wie auch die Bibelarbeit «Unser täglich Brot gibt uns heute» möchte uns wieder zu einer frohen und dankbaren Gemeinschaft zusammenschliessen. Es ist auch reichlich Gelegenheit zum gemeinsamen Musizieren geboten.

Für weitere Auskunft, Prospekte und Anmeldung wenden man sich an E. Meili, Kindergärtnerin, Bostetten ZH.

Radiosendungen

Montag, 31. August, 14.00: Notier's und probier's: Blumen in Wasser. Das Rezept der Chén. — Winke von Hörerinnen. — Kleines Rezept. — Was möchten Sie wissen? 17.00: Hinweis auf das Frauenmittrecht-Brevier von Irwin von Roten (Maria Aebersold). — Dienstag, 14.00: Menschliche Komödie. Hörspiel nach William Saroyan (L.). — Mittwoch, 14.00: Erinnerungen an einen Garten. Gertrud Mahler erzählt aus ihrer Jugendzeit. — Donnerstag, 14.00: Menschliche Komödie, von William Saroyan (2.). — Freitag, 14.00: 1. Zwölf Monate hat das Jahr. Sendereihe von Oda Schäfer. 2. Als erste Christin in Mekka. Gespräch mit der Schriftstellerin Marcella d'Arle.

Aus dem Fernsehprogramm

Montag, 31. August, 20.30 Uhr: In dieser Nacht, Erinnerung an den Ausbruch des zweiten Weltkrieges vor 20 Jahren. — Mittwoch, 2. September, 20.35 Uhr: Die Sprache der Biene. 21.05 Uhr: Internationale Musikfestwochen Luzern.

Redaktion:

Frau B. Wehrli-Knobel, Birmensdorferstrasse 426 Zürich 55. Tel. (051) 35 30 65 wenn keine Antwort (051) 26 81 51

Verlag:

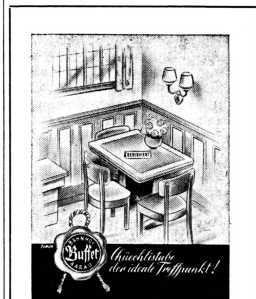
Genossenschaft «Schweizer Frauenblatt», Präsidentin: Dr. Olga Stämpfli, Gönhardhof, Aarau

Alkoholfreie Gaststätten laden Sie ein

Advertisement for alcohol-free establishments in Zurich. Includes the heading 'Wohin in Zürich?' and a list of hotels and restaurants. Hotels listed: Seidenhof, Zürichberg, Rigiblick. Restaurants listed: Karl der Grosse, Olivenbaum, Rühl, Zur Limmat.

Paying Guests

welche Diät oder Erholung benötigen, finden Aufnahme in «Vieux Châtel» Post «Esortines s/Rolle» oberhalb des Genfersees gelegen, sehr ruhig, inmitten von Wiesen und Wald. Tel. (021) 7 59 26. A. E. Frank-Höttinger, dipl. Diätetikerin des Kantons Genf.



Advertisement for 'DIE FRAU IN KUNST UND KUNSTGEWERBE' featuring a woman's portrait and text about art and craft.

Küsnacht, Zürich Kunststuben Maria Benedetti Seestrasse 160, Tel. 90 07 15 Die interessante GALERIE mit best-geführtem RESTAURANT und täglichen Konzerten am Flögel

Advertisement for '3 Sieger' grapefruit drinks. Features three bottles of grapefruit juice and text describing the product's benefits and availability.

Betty Knobel: «Zwischen den Welten» Ein schweizerischer Familienroman Zu bestellen in allen Buchhandlungen und beim Verlag «Schweizer Frauenblatt», Technikstr. 83, Winterthur, Tel. (052) 2 23 52